

5. Pflegetisch der Gemeinde Emsbüren tagte in den neuen Räumen der Caritas-Sozialstation

Zum fünften Mal trafen sich die Akteure des Pflegetisches der Gemeinde Emsbüren zu einem gemeinsamen Austausch. Die Veranstaltung fand erstmals in den neuen Räumlichkeiten der Caritas-Sozialstation statt. Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Bereichen Gesundheit, Pflege sowie dem ehrenamtlichen Engagement nutzten die Gelegenheit zur Information und zum fachlichen Austausch.

Bürgermeister Markus Silies begrüßte die Anwesenden herzlich und betonte die Bedeutung einer guten Vernetzung aller Akteure im Gesundheits- und Pflegebereich. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der steigenden Herausforderungen in der Pflege sei die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen sowie der verschiedenen Institutionen von großer Bedeutung für die Gemeinde.

Im Anschluss stellte die Caritas-Sozialstation ihre neuen Räumlichkeiten vor. Die Teilnehmenden erhielten einen kleinen Einblick in die modernen und freundlich gestalteten Räume, die künftig vielfältige Möglichkeiten für Beratung, Begegnung und Unterstützungsangebote bieten. Die neuen Räumlichkeiten unterstreichen die wichtige Rolle der Caritas als Ansprechpartnerin für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen in der Region. Anschließend präsentierten Margret van der Zee und Martina Hölscher das Projekt „Austausch am Abend“, das sich speziell an pflegende Angehörige richtet. Das Angebot soll Betroffenen die Möglichkeit geben, sich in einer offenen und vertrauensvollen Atmosphäre über ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Sorgen auszutauschen. Die Treffen finden künftig jeweils am ersten Montag im Monat von 18 bis 20 Uhr statt. Ziel ist es, pflegende Angehörige zu stärken, ihnen Entlastungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den gegenseitigen Austausch zu fördern.

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung war ein Vortrag der Gesundheitslotsin Karin Wöste. Sie berichtete anhand eines Tätigkeitsberichts über ihre Arbeit seit Beginn ihrer Tätigkeit im Februar 2026. Dabei erläuterte sie ihre vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten, die von der Beratung einzelner Bürgerinnen und Bürger über die Vermittlung von Unterstützungsangeboten bis hin zur Vernetzung mit Einrichtungen und Organisationen im Gesundheits- und Pflegebereich reichen. Karin Wöste bietet Orientierung im komplexen Gesundheits- und Pflegesystem und unterstützt Menschen dabei, die passenden Hilfen zu finden.

Im anschließenden Austausch diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über mögliche zukünftige Tätigkeitsfelder der Gesundheitslotsin. Dabei wurde deutlich, dass ihre Arbeit als wertvolle Ergänzung der bestehenden Angebote vor Ort angesehen wird.

Einigkeit bestand darin, dass die Gesundheitslotsin keine Konkurrenz zu bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten darstellt. Vielmehr soll sie die vorhandenen Strukturen ergänzen, vernetzen und stärken. Sie fungiert als Bindeglied zwischen Bürgerinnen und Bürgern, ehrenamtlichen Initiativen, Pflegeeinrichtungen, Beratungsstellen und weiteren Akteuren im Gesundheitswesen.

Der 5. Pflegetisch machte erneut deutlich, wie wichtig eine enge Vernetzung aller Beteiligten ist. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit zum intensiven Austausch und zur Entwicklung gemeinsamer Ideen. Damit leistet der Pflegetisch einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesundheits- und Pflegeangebote in der Gemeinde und stärkt zugleich das Miteinander aller Akteure zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.